

nut ist er verschönert und gewissermaßen unkenntlich geworden. Der obere Theil, fast ganz offen, ist mit Spiegelgläsern versehen; an der Wagenthür sieht man das napoleonische Wappen mit der Kaiserkrone, dem Bienenmantel, das Ganze vom großen Cordon der Ehrenlegion umschlungen. Die 4 Flügel des Wagens sind mit religiösen Symbolen geziert, und vorn und hinten sieht man das Wappen des Kaiserreichs mit Genien. Der Kasten ist ganz vergoldet und oben sieht man eine Gruppe, welche die Kaiserkrone trägt. Diese Gruppe ist einen Metre hoch. Die Dreifselnauge, die Raderspeichen sind vergoldet und von getriebener Arbeit. Die Enden der Achsen bilden Löwenköpfe aus Bronze. Unter dem Sitz des Kutschers breitet ein Adler seine Schwingen aus. Der Bock ist drapiert und auf scharlachrothem Sammt sieht man das Wappen. Im Innern des Wagens sind 4 Sitze scharlachroth und gold mit Arabesken von Gold gestickt. Der Wagen wiegt mehr als 13000 Pfunde. Die Schwere des Wagens ist der Grund, weshalb man ihn nicht mit den 11 Falben bespannen wird, die im vorigen Jahre für theures Geld in Deutschland und Ungarn angekauft wurden. Diese Pferde von mittlerem Wuchse sind zu klein für den mächtigen Wagen und dann sind sie auch nicht tadellos. Der Krönungswagen dürfte also von den 8 schönsten Napen der k. Ställe gezogen werden. Der schimmernde Krönungswagen wird von 8 anderen Wagen begleitet sein. Der erste derselben ist der Wagen, der bei der Taufe des Grafen v. Chambord benützt wurde und schon bei der Vermählung des Kaisers diente. Prinz Jerome und Prinz Napoleon werden in demselben sitzen. Die großen Würdenträger und die Minister folgen in den letzten 4 Wagen, die, obgleich einfacher, nicht minder kunstvoll gebaut sind. Alle diese Wagen werden nach Pest Trianon geschickt werden, um dort den Krönungstag zu erwarten, der für Niemanden ein Geheimniß ist, dessen Datum aber selbst die besteingeweihten Personen noch nicht kennen.

Die östliche Frage und Deutschland.

Nachdem der preussische und der österreichische Gesandte dem Bundestage den Stand der orientalischen Frage erklärt haben, sind wir neugierig, darüber Deklarationen zu hören: ob die Darmstädter Coalition sich einverstanden erklären werde, oder ob nicht am Ende Lichtenstein durch die Rivalität von Rudolstadt gereizt, dem Gelüste von Reuß in so fern Rechnung tragen wird, daß es gegen die feste Haltung von Schaumburg die Macht von Gotha bewegt, sich gegen Bernburgs Friedenspolitik auszusprechen, welche in Altenburg durch die Intriguen der kurhessischen Partei für nassauische Interessen genährt, in der unfreundlichen Stellung Darmstadts zu Preußen ihre Rechtfertigung finden dürfte, sobald Köthen dafür ist, daß Detmold die diplomatischen Beziehungen zur Pforte abbreche, Gera seine Garnison auf's Pilet stelle und Schleuß unter Aufhebung seiner Neutralität den Krieg auf eigene Faust übernehme.

(Kladderadatsch.)

Fruchtpreise.

Winnenden, den 1. Novbr. 1853.

Fruchtgattungen.	höchste	mittl.		nieder.
		fl. fr.	fl. fr.	
Kernen pr. Schf.	23 —	22	30	—
Dinkel neuer "	10 24	9	32	8 24
" alter "	—	—	—	—
Haber "	6 50	6	35	6 20
Roggen "	16 —	15	48	—
" neuer "	—	—	—	—
Gerste "	13 52	13	20	—
" neue "	—	—	—	—
Waizen 1 Eri.	—	—	—	—
Gemischtes "	2 15	2	9	—
Erbfen "	3 24	3	20	3 8
Linfen "	3 20	3	15	—
Einkorn "	1 4	1	—	—
Wicken "	1 40	1	6	1 —
Akerbohnen "	2 15	2	10	2 —
Welschkorn "	2 8	1	58	1 52

Gebruckt, verlegt und redigirt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 96.

Freitag den 9. Dezember

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle wird am Montag den 12. d. Nachmittags 1 Uhr einen gemästeten castrirten Farcen im öffentlichen Aufsteich verkaufen.

Den 7. Dezember 1853.

Hospitalpflege. Laur.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.

(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Beutelsbach.

Eisenwein, Adam, Realtheilung.

Koch, Christian's Witwe, die.

Geradstetten.

Ketter, Jacob's Ehefrau, Eventual-Theilung.

Schaal, Math. Fried., Wittwer Realtheilg.

Grumbach.

Hausler, Jacob, Realtheilung.

Schnaitz.

Göckler, Jakob Friedrich, Gemeinderaths

Witwe, Ros. Barb. g. Detinger, Realtheilg.

Den 6. Dezember 1853.

A. Amts-Notariat,
Bauer.

Hauersbronn.

Fahrniß-Verkauf.

Der in diesem Blatt auf Montag den 12. d. M. angezeigte Fahrniß-Verkauf findet nicht statt, indem die Gläubiger auf andere Weise befriedigt werden.

Gemeinderath.

Vorstand: Specht.

Hauersbronn.

Frucht-Verkauf.

Am Montag den 12. dieses Monats Nach-

mittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus nachstehende reingepuzte Früchte gegen baare Bezahlung im Aufsteich verkauft:

60 Schf. Dinkel,

10 = Weizenmischling,

2 = Akerbohnen und

1 1/2 = Haber;

wozu Käufer eingeladen werden.

Gemeinderath.

Vorstand Specht.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Nächsten Montag den 12. Dec. um 1 Uhr wird auf dem Rathhaus ein Verkauf von 700 Ellen schon gebleichte fläufene und häufene Leinwand in Stücken oder Abschnitten gegen baare Bezahlung abgehalten. Man bittet, da der Erlös zu wohlbätigen Zwecken bestimmt ist, um recht zahlreichen Zuspruch.

Der Armen-Verein.

Schorndorf.

Wir erlauben uns mit der Bitte um Christgeschenke für die Kleinkinderschule jetzt schon hervorzutreten, weil bei dem großen Bedürfnis an Kleidungsstücken, wenn solche gegeben werden wollten, für geeignete Verwendung der Bescheerung Sorge getragen werden müßte. Zur Empfangnahme sind bereit: Fräulein Kapp; Fr. Elwanger und die Frau des Unterzeichneten.

Dekan Bauer.

Landw. Bezirks-Verein.

Schorndorf. Die auf den 21. d. Mts. anberaumte Plenar-Versammlung des landwirthschaftl. Vereins findet eingetretener Hindernisse halber erst am Dienstag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Kofle hier statt.

Den 6. Dezember 1853.

Vorstand.

Schorndorf.
 Den heute an st. a. u. b. gebräutes
Alsdorfer Bier

zu haben bei
 Scheerer, z. Löwen.

Schorndorf.
 Unterzeichneter fährt mit seinem Glaswagen über die Dauer der Messe auf Vorraumbestellung jeden Tag Morgens 5 Uhr nach Stuttgart und Abends 5 Uhr ohne anzuhalten zurück. Der Preis für die Person hin- und zurück ist 1 fl. 24 kr.
 Den 7. Dezember 1853.

Sattler Kraiß.
 Auch ist bei demselben ein netter Großvater-Effel der sich zu einem Neujahrs-geschenk eignen würde, um billigen Preis zu haben.

Schorndorf.
Wohnungs-Veränderung.
 Einem verehrlichen Publikum mache ich die höfliche Anzeige daß ich nun das von mir erkaufte Schleifer Debm'sche Haus beim untern Thor bezogen habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, empfehle ich mich dem ferneren Wohlwollen meiner Mitbürger, welches ich mir durch reelle Arbeit zu erhalten bestreben werde.

Kusmaul, Tuchscheerer.
 Christian Huss hat ein Logis welches bisher Tuchscheerer Kusmaul bewohnte, sogleich oder auf Verleihen zu vermieten.

Es hat Jemand eine trachtige Kuh zu verkaufen. Wer? sagt
 die Redaction.

Schorndorf.
 Der Unterzeichnete ist gesonnen nach Amerika auszuwandern, wofür derselbe seine Wirtschaft sammt Nebenhaus und sämtliche Güterstücke aus freier Hand verkauft, und können täglich mit mir Käufe abgeschlossen werden.

Großere Güterstücke werden auch in kleinere Stücke vermesen abgegeben.
 Frick, zur Traube.

Ober-Ursach.
 100 Cir. Neu hat zu verkaufen
 Wilhelm Lappke.

Nächsten Sonntag haben
Backtag
 Gottlieb Frank. Christian Mennert.

Landwirthschaftliches.

Wenn gleich meine Bekanntmachung des Ergebnisses an Branntwein aus meinen ersten Obsttreibern zum Theil unrichtig beurtheilt worden ist, so kann mich dieß doch nicht abhalten, auch das Ergebniß aus den letzten Obsttreibern mitzutheilen, um damit nachzuweisen, wie durch die vollkommene Reife der Früchte der Zuckerstoff in denselben mehr ausgebildet, und dadurch die Menge des Branntweins vermehrt ist. Ich erhielt nämlich, wie früher gesagt, aus 24 Jmi der ersteingeschlagenen Obsttreibern 13 Maas Branntwein à 12 Grad Beck mit 3 fl. 15 kr. Kosten und 8 fl. 40 kr. Ertrag, und aus 22 Jmi der lezteingeschlagenen 18 Maas eines vorzüglichen Branntweins von 13 Grad Beck mit 4 fl. 15 kr. Kosten und 12 fl. Ertrag à 40 kr. pr. Maas. Dieß sollte Jeden veranlassen, sein Obst möglichst zur Reife kommen zu lassen, nicht bloß weil dadurch die Bäume geschont werden, und manche Frucht für das künftige Jahr erhalten bleibt, sondern auch die Früchte und deren Rückstand einträglicher werden. In Jahren, wie das heutige, wo manches Produkt, wenn es auch gut ist, doch in Quantität zurückschlägt, sollte Alles möglichst benützt werden, um nicht weiter verlürt zu werden.
 Palm, Apotheker.

Ueber die Nähmaschine von Singer.

welche in Hannover ausgestellt war, bringt die Nummer 3033 der Welterzeitung folgendes Urtheil von Herrn Karl Karmarsch: „Nachdem eine geraume Zeit von Nähmaschinen nichts zu hören gewesen war, erschien Judkins aus New-York im Jahre 1851 auf der Londoner Industrieausstellung mit einer von ihm construirten derartigen Maschine, welche dem Grundgedanken nach offenbar als Vorbild für die gegenwärtig so viel besprochene Singer'sche Nähmaschine gedient hat. Singer (ebenfalls in New-York) bildet nämlich die Naht auf dieselbe Weise wie Judkins, d. h. aus zwei Fäden, von welchen der eine mittelst der Nadel in Schiffsform durch das

Jung gestochen, der andere von einer kleinen Schürze (einer Art Weberschiffchen) durch jene Schleiße hindurchgezogen wird. Aber die Schürze ist bei Singer's Maschine auf andere, bessere Weise angebracht und zur Wirkung vorge richtet, sowie überhaupt der Mechanismus beträchtlich abweicht. So wie die Maschine vor uns steht, ist sie ein höchst compendioses Werk von überraschend präciser mechanischer Wirksamkeit. Sie erzeugt Nähte nach geraden und krummen Linien mit ausnehmender Regelmäßigkeit und erstaunlicher Schnelligkeit, kann auf Leinwand, Tuch, Leder zc. gebraucht werden, und scheint einer Störung ihres Ganges nicht leicht unterworfen zu sein. Gegen die Saubarkeit und Haltbarkeit ihrer Arbeit kann der strengste Kritiker vom Fach gewiß nichts einwenden, und es ist leicht zu glauben, daß die einfache Bedienung der Maschine in 6 Stunden erlernt werden könne. Die beiden gleichmäßig angespannten Fäden, durch deren Verschlingung die Naht entsteht, sind von sehr beträchtlicher Länge auf Spulen vorrätzig, so daß ein Anhalten behufs ihrer Erneuerung selten eintritt. Die Nadel kann bis zu 300 Stiche in einer Minute machen; ich habe sie mit Geschwindigkeit arbeiten sehen, wobei schätzungsweise — genaues Zählen während der Arbeit ist unmöglich — 150—250 Stiche auf die Minute kamen. Stiche mittlerer Feinheit (womit Tuch in meiner Gegenwart zusammengenäht wurde) wurden 12 bis 13 auf einen Zoll Länge (300 auf Ellenlänge) gemacht; eine Naht von 1 Elle Länge erfordert also wenig über eine Minute zu ihrer Darstellung. Bei einem etwaigen Weitmäßen dürfte sich wohl ergeben, daß die Maschine wenigstens eben so viel leistet, als 4—5 geübte Handarbeiter, und daß sie dabei besser näht, als Viele unter diesen zu thun gewohnt sein werden.
 Gewerbeh. aus Würt.

Mannichfaltiges.

Von der Dreifant, 29. Nov. Eine seltsame, in unserer Gegend unbekante Gattung

von Vögeln hat die Aufmerksamkeit der Jagdliebhaber auf sich gezogen. Man ist bis jetzt nicht im Kleinen, welcher Species diese Fremdlinge angehören. Ihre Größe steht zwischen Gans und Ente; ihr Gefieder ist dem der weiblichen Ente sehr ähnlich. Der Schnabel dagegen hat die merkwürdige Länge von 5—6 Zoll. Der Ton, den diese Vögel von sich geben, gleicht dem Pfeifen eines Schäfers. Von einigen werden sie für Doppelschnepfen, von andern für eine Art Kraniche gehalten. So viel uns bekannt, gehören Hr. Gemeinderath Adler und Altrathschreiber Boos von Bablingen zu den glücklichen Schützen, die schon mehrere Exemplare geschossen haben.
 (B. Ltg.)

Wien, 1. Dec. Die Nachrichten über den Stand der orientalischen Frage läuten noch fernwährend sehr verschieden. Von zwei Seiten her tragen sie einen entschieden kriegerischen Charakter. So tritt einerseits das Gerücht von einem zwischen England und Frankreich abgeschlossenen Offensiv- und Defensiv-Bündnisse mit immer größerer Bestimmtheit auf und man behauptet, daß dasselbe in einiger Zeit kein Geheimniß mehr sein werde. Andererseits lassen die neuesten aus St. Petersburg eingetroffenen Nachrichten keinen Zweifel übrig, daß der Kaiser Nikolaus den Krieg mit aller Energie zu führen entschlossen ist und vor einem eclatanten Sieg der russischen Waffen schwerlich einer andern Stimmung Raum geben dürfte. (Fr. Pstg.)

Wien, 2. Dec. Ein Const. Corresp. des Wiener Wanderers bestätigt die Angabe über eine Schlacht bei Wajafid, in welcher die Türken unter Anführung von Abdi Pascha die Russen mit großem Verluste an Gefangenen und Kanonen zurückgeworfen und mehrere zu Rußland gehörige Dörfer besetzt haben. Mit gleichem Vortheile wurde der Einbruch der Russen von Achalkalala durch Kerim Pascha zurückgeschlagen. Unter den russischen Truppen kamen so zahlreiche Desertionen vor, daß die Türken drei Polen, den Major Bierzecki, Sigismund Jordan und Jagowitz mit der Organisation einer eigenen Legion

beauftragt haben, die schon über 1000 Soldaten zählt. (Fr. 3.)

Paris, 1. Dec. Man ist in St.-Cloud über die Vertreibung der bourbon'schen und orleans'schen Familie sehr erzürnt und wenn wir gut unterrichtet sind, so theilt Ludwig Napoleon diese Gefühle in nicht geringem Grade. Man betrachtet diese Vertreibung nicht bloß als eine gelungene Intrigue der gestürzten Anhänger des „parlamentarischen Umwefens“, sondern als eine ziemlich offene Demonstration Rußlands und Oesterreichs gegen den heutigen französischen Herrscher. Man will in St.-Cloud wissen, daß nie und nimmermehr eine Vereinigung stattgefunden hätte, wenn die Vermittlung österreichischer Großen nicht die nöthigen Anregungen gehabt hätte, um über jede principielle Bedenlichkeit der beiden Zweige des Hauses Bourbon zu siegen. Man ist hier entschlossen, den in Frobsdorf verfallenen Alt nicht stillschweigend hinzunehmen. In der nächsten Umgebung des Kaisers wurde gestern mit Bedeutsamkeit von der bevorstehenden Confiskation der Chamberb'schen Güter in Frankreich gesprochen. Mehr noch: man sprach, daß die Milliarde, welche die Restauration den Emigrirten zurückerstelte, wieder herausgegeben werden müsse. In legitimistischen Kreisen, welche mit den Vorgängen am hiesigen Hofe vertraut sind, herrscht große Bestürzung. Gestern und heute sind die Gemäcker der H. de Larochesjacquelein und Pastoret mit vornehmen Besuchern aus der Vorstadt St.-Germain gefüllt: Leute, welche den beiden „Renegaten“ sonst ängstlich auswichen und heute mit der Absicht kommen, die Tragweite der Erbitterung Ludwig Napoleon's zu erfahren und nöthigenfalls Ergänzungs-Versicherungen zu machen. Gewiß ist, daß die Vereinigung, welche in den ersten Tagen ihrer Bekanntheit unter den Royalisten eine ziemlich gute Aufnahme fand, plötzlich als eine „revolutionäre“ Maßregel verschrien wird, die den Farn der Regierung wecken und die Anhänger der Bourbons und der Orleans aus Messer liefern werde. (D. A. 3.)

Die Gemeinderathswahl.

(Eingefendet.)

Schorndorf, 7. Decbr. 1853. Mit dem Resultat der gestern geschlossenen Gemeinderathswahl sind wir heute officiell bekannt geworden.

Au die Stellen der ausgetretenen 5 Mitglieder, wovon 2 ihre Wiedererwahlung öffentlich abgelehnt hatten, einstimmig der Ura die Herren Schwogler, Kurz, Straub, Beck, G. Weil. Beck ist wieder erwählt.

Die Theilnahme an der Wahl war lebhafter als in den letzten Jahren, und wir erachten dieses als ein erfreuliches Zeichen eines gesteigerten Interesses an den öffentlichen Angelegenheiten nach gänzlicher Erschlaffung. So viel man zu hören Gelegenheit hatte, waren vor der Wahl von mehreren Seiten Vorschläge gemacht worden, wir müssen jedoch rügen, daß diese Vorschläge in weitem Kreise keine Mittheilung fanden; wir rügen dieses der liberalen Parthie, welcher dadurch zweifelsohne manche Stimme verloren ging.

Das Resultat der Wahl darf gewiß als ein günstiges betrachtet werden, sie fiel auf Männer, von denen wir annehmen dürfen, daß sie mit gewissenhaftem Eifer dem Besten ihrer Mitbürger entsprechen werden.

Nachdem Vorschläge, wenn auch nicht öffentliche, Vorschläge von in ihrer Anschauungsweise nicht übereinstimmenden Seiten gemacht worden, ist das Ergebnis ein Sieg des liberalen Prinzips. Die Wahl Straub's insbesondere, welchem noch andre, als demokratische Stimmen zufielen, erscheint uns als etwas Weiteres, wir sehen darin eine Demonstration, jedoch nicht gegen die städtische Verwaltung, sondern eine Demonstration, welche in dem Gebahren der hochmüthigen Reaction ihren genügenden Grund findet.

Schorndorf.

Sehr schönes

Sprengerles-Mehl

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Carl Weil's Wittwe.

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N. 97.

Dienstag den 13. Dezember

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch.

Revier Belzheim.

Holz-Aufstreichs-Verkauf in Staatswaldungen.

I. Dienstag, den 20. d. Mts. (Früh 9 Uhr: Zusammenkunft in Schadberg) im Hellersbühl 22 Klafter Forchen-Prügel.

II. Donnerstag, den 22. d. Mts. (Früh 9 Uhr: Zusammenkunft auf der Laufermühle.

1.) im Schwarzengebren: Stammholz: Eichen 16—48' lang, 9—14" D. 4 Stück; Buchen: 16' lang 16" D. 1 Stück; Tannen-Sägholz (in der Rinde) 16—64' lang 13—18" D. 11 Stück.

2.) im Kohlgebren: Stammholz: Eichen 24—28' lang 11—13" D. 2 Stück; Birken 16—40' lang 6—13" D. 7 Stück; Tannen: Sägholz 16—48' lang 11—20" D. 46 Stück; Bauholz 50—70' lang 9—10" D. 7 Stück (sämmlich in der Rinde).

Klafterholz: buchen 4 $\frac{3}{4}$ Klafter Scheiter, 38 Klafter Prügel; eichen 2 Klafter Prügel; birken $\frac{1}{4}$ Klafter Scheiter, 3 $\frac{3}{4}$ Klafter Prügel; aspen $\frac{1}{4}$ Klafter Prügel; tannen 5 $\frac{1}{2}$ Klafter Scheiter, 68 Klafter Prügel; Abholz 3 Klafter; buchene Wellen 875 Stück. Letzterer Wald liegt zunächst Steinbach an der neu angelegten Straße von Belzheim in das Ruderberger Thal.

3.) Scheidholz: in der Huth Ebni: buchene Scheiter 1 $\frac{1}{4}$ Klafter, Prügel $\frac{3}{4}$ Klafter; tannene Scheiter 2 $\frac{3}{4}$ Kl. Mit dem Stammholz-Verkauf wird der Anfang gemacht.

Die betreffenden Orts-Vorsteher werden um rechtzeitige Veröffentlichung ersucht. Lorch, den 9. Decbr. 1853.

Königl. Forstamt.

Dietlen.

Floß-Inspection Belzheim.

Holzbeifuhre-Accord.

Die unterzeichnete Stelle wird am Samstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr im

Gasthof zum Kofle in Schorndorf, über die Beifuhre von 171 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiterholz aus dem Staatswald Ziegelbau Meyers Adelberg an die Reus, einen Abstreichs-Accord abschließen.

Die betreffenden Orts-Vorstände werden ersucht, diese Verhandlung rechtzeitig ihren Orts-Angehörigen bekannt machen zu lassen. Belzheim, den 9. Decbr. 1853.

K. Floß-Inspection.

Alfdorf.

Brennholz-Verkauf.

In dem gutsherrschaftlichen Schloßhofe hier stehen 54 Klafter und auf dem Maierhofe, an die Straße beigesührt 95 Klft. zusammen 149 Klafter tannene Scheiter, alles sehr schönes dures Holz, welche in Beugen von je 9 Klaster zum Verkaufe aus freier Hand ausgesetzt sind.

Den 8. December 1853.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

(Gläubiger-Ausruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod nachbenannter Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen theils eventuell theils voll zu fertigen und zwar in

Winterbach.

Immanuel Kravt, Chirurg's Ehefrau.

Alt Andreas Ballmer, Weing.

Johann Christoph Böbel, Metzger.

Adelberg.

Christoph Aurenz, Metzger, (vermögenslos).

Buhlbronn.

Friedrich Beuttel (vermögenslos).

Michael Glas, Schuster.

Hebsack.

Paul Reiniger.

Höslinswath.

Alt Michael Deiß, Hafner und Witwer, (vermögenslos).

Rohrbronn.

Christoph Haller's Ehefrau.

Die Forderungen an vorgenannte Perso-